

CHARAKTER

Du musst Dir überlegen, was für eine Rolle Du bei der Veranstaltung spielen möchtest. Überleg Dir etwas, was du mit entsprechender Kleidung umsetzen kannst und was Du Dir zu- traust schauspielerisch umzusetzen. Sicherlich ist „Kunibert der tapfere Drachentöter“ nicht der Charakter der Wahl, wenn Du weder ein Polster-Schwert besitzt, noch wirklich Ahnung vom Liverollenspiel oder den Hintergrundgeschichten hast. Da es um eigene Ideen und Phantasie geht, ist auch ein Charakter aus der Literatur oder Filmen ein schlechtes Vorbild. Niemand nimmt „Merlin, den Magier“ oder „Legolas, den Elfenkrieger“ ernst. Passender wäre es zum Beispiel, erst einmal „Lukas, den Bauernjungen“ (der gerade den elterlichen Hof verlassen hat, um die Welt zu entdecken) als Einstiegscharakter zu wählen.



Foto: Robin Geiger

KLEIDUNG

Wie bei jedem anderen Hobby, so gehört auch zum LARP die entsprechende Kleidung (Gewandung). Sie hilft Dir, Deine Rolle wie ein Schauspieler überzeugend zu spielen und Deinen Mitspielern zu vermitteln, welche Rolle du spielst. Zum Einstieg reicht eine einfache schwarze Stoffhose, eine simpel genähte Tunika, die mit einem Seil gebunden ist, schlichte Lederschuhe, ein Umhang o.ä... Hier wird jeder bemerken, dass sein Kleiderschrank doch das Eine oder Andere beinhaltet oder sich leicht eine Kleinigkeit anfertigen lässt. Häufig kann

man auch bei Veranstaltern nachfragen, ob sie Fundusgewandungen verleihen. Wenn Du auf einem Con (Veranstaltung) bist, kannst Du Dir dann einmal ein Bild von den unterschiedlichsten Gewandungen und Charakteren machen.

Später gibt es die Möglichkeit, in verschiedenen Läden Ausrüstungsgegenstände zu kaufen bis hin zu Rüstungen, die einige tausend Euro kosten, oder Du nutzt die vielen Näh- und Bastel-Anleitungen im Internet.

Foto: Dominik Corona



DIE ERSTE LARP-VERANSTALTUNG

Du hast Dir überlegt, welche Rolle Du spielen möchtest, und Du hast Dir eine Gewandung für diese Rolle zugelegt. Jetzt musst Du Dir eine Veranstaltung herausuchen. Hier gibt es im Internet verschiedene Kalender und Foren mit Veranstaltungen in ganz Deutschland. Auf der Homepage der Veranstalter kannst Du dann mehr Informationen zur Veranstaltung finden und Dir ein genaueres Bild machen.

Zum Einstieg und „reinschnuppern“ eignen sich besonders gut Anfänger-Cons, Tagesveranstaltungen oder Tavernenabende. Selbstverständlich sind auch nahegelegene LARP-Vereine oder Spielergruppe bei den ersten Schritten ins Hobby behilflich und haben häufig ihre eigenen regelmäßigen Treffen, bei denen Dir persönlich alle Fragen beantwortet werden.

MITSPIELEN

Auch beim LARP gibt es Regeln und Regelbücher wie z.B. „Dragonsys“ und „Silbermond“. Diese können im Internet, in LARP-Läden oder in Buchhandlungen gekauft werden. Denn vor allem Fantasy-Fähigkeiten wie Magie und Heilung werden oft nur durch diese Regelsysteme im Spiel simuliert und dargestellt.

Am Anfang ist dies für Deinen ersten Charakter allerdings noch nicht so wichtig, denn Du hast nur wenige „Erfahrungspunkte“. Später wird dies anders werden. Andere Veranstalter spielen nach dem Grundsatz „Du kannst was Du darstellen kannst“ und kommen komplett ohne Regeln aus.

Ab dem Moment, in dem das Spiel offiziell beginnt (ab dem so genannten „Time-In“), liegt es bei Dir, wie Du reagierst und Dich in der Spielwelt zurecht findest. Du kannst erst einmal beobachten oder Dich gleich aktiv am Spiel beteiligen. In diesem Fall kannst Du Mitspieler ansprechen, Dich ins Abenteuer stürzen und versuchen, in die erdachte Geschichte mit einzutauchen... Viel Spaß!



Foto und Bearbeitung: Nina Simon



DEUTSCHER LIVEROLLENSPIEL- VERBAND

WAS IST:

LIVE
ACTION
ROLE
PLAYING



LIVEROLLENSPIEL

Der Erfolg von vielen Tischrollenspielen und Computerspielen basiert auf dem Prinzip, mit der eigenen Spielfigur (dem sogenannten Charakter) interaktiv ein Abenteuer zu erleben und eine Geschichte zu lösen.

Foto: Ralf Hüls

Beim LARP geht es genau um das Gleiche, nur dass man nicht vor einem Bildschirm oder auf seinem Sofa sitzt, sondern selbst als Abenteurer durch enge Gänge einer Burg krabbelt, als tapferer Krieger gegen ein Heer aus Orks antritt, als Ritter eine Dame zum Tanze führt, auf der Brücke eines Raumschiffs taktische Überlegungen zum nächsten Wendemanöver plant, sich im London der 20er Jahre befindet und als Polizist „Jack the Ripper“ jagt...

So vielfältig wie das Leben und die Vorlagen aus Historie, Büchern, Filmen und Spielen, so breit gefächert sind auch die Settings, die beim LARP umgesetzt und bespielt werden.



Foto: Twilight-Team

ABER WAS IST EIGENTLICH LARP?

LARP ist die Abkürzung für Live-Action-Role-Playing (englisch für Liverollenspiel) und es eröffnet die Möglichkeit, einmal selbst in die Rolle eines Fantasyhelden, einem Schuft oder einer Bauernmagd zu schlüpfen. Seit über 20 Jahren wird dieses Hobby aktiv in Deutschland betrieben.

Foto: Starfleet Operations e.V.

WO FINDEN LARPS STATT?

Auf sogenannten Cons (engl. Convention = Zusammentreffen) haben die Veranstalter zum Teil außergewöhnliche Locations wie Industrieanlagen, Burgen, mit aufwendigen Bauten, Dekoration, Technikeffekten und in die Geschichte eingeweihten festen Rollen (NSCs) in atemberaubende Spielwelten verwandelt. Hier kann man nun mit einer passenden Rolle ein (von zumeist ehrenamtlich organisierten Vereinen) entworfenes Abenteuer lösen, eine eigene Welt erforschen und nette Mitspieler kennenlernen.



Foto: wikipedia

Mittlerweile gibt es allein in Deutschland jährlich mehr als 600 öffentlich ausgeschriebenene Veranstaltungen mit Teilnehmerzahlen zwischen 20 und 5000 Spielern. Die Zahl der aktiven Spieler liegt mit geschätzten 20.000 - 40.000 LARPern im europäischen Mittelfeld und zieht sich durch alle Alters- und Gesellschaftsgruppen.

Neben den kreativen, handwerklichen und künstlerischen Möglichkeiten, die sich aus der Vorbereitung und der Betätigung im LARP ergeben können (Nähen, Basteln, Schreiben, Schauspielern, Organisieren...), liegt die Faszination des Hobbys sicherlich vor allem im eigentlichen Erlebnis. Jeder Teilnehmer ist Teil einer spannenden Geschichte, in der er durch eigene Handlungen den Ablauf bzw. den Ausgang des Spiels bestimmt.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass im Umgang mit ungewöhnlichen und unerwarteten Situationen, gerade Teamfähigkeit, Kommunikation und das Finden von Lösungen aktiv gefördert und gefordert werden. Nicht zuletzt deswegen nehmen in Dänemark mittlerweile jährlich ungefähr 100.000 Kinder und Jugendliche an öffentlich geförderten Liverollenspielen teil.

Foto: Waldritter e.V.



KURZE BEGRIFFSERKLÄRUNG:

LARP: Live Action Role Playing

Con: Abkürzung für Convention – eine Liverollenspiel-Veranstaltung

SC: Spieler-Charakter – Spieler auf einem Liverollenspiel

NSC: Nicht-Spieler-Charakter – Mitspieler, die ihre Rolle von der Spielleitung bekommen und die meist den Plot vorantreiben

SL: Spielleitung – sozusagen die “Schiedsrichter” bei einem LARP; sie haben bei Spielsituationen die Entscheidungsgewalt

Plot: Geschichte, Abenteurer, um das sich die Veranstaltung dreht



Foto: Twilight-Team

Charakter: So nennt man die Rolle, die man spielt

Gewandung: Kostüm

Out-Time: Außerhalb der Spielzeit

In-Time: Innerhalb des Spiels / der Spielzeit



DEUTSCHER
LIVEROLLENSPIELVERBAND E.V.

C/O MERCEDES BUYALA · BUCHENSTRASSE 19
51597 MORSBACH

INFO@DEUTSCHER-LIVEROLLENSPIEL-VERBAND.DE

WWW.DLRV.ORG